

auch der heiligen Märtyrerin Mariä Magdalena
und Ufrā Anno 1450.

Man findet in dieser Capelle noch drey Altäre/deren sonderlich zwey mit sehr reich- verguldeten Bildern gezieret seyn / in gleichem unter andern ein Epitaphium, so Herrn D. Matthäus Neidhardten Burgermeister und seinen Frauen gesetzt worden/ und ein trefflich Gemählde ist. Die Fenster seyn nicht von ganz gemahltem Glas / wol aber einige Gemählde darinnen/ welche den aberglaubischen Zustand selbiger Zeiten/ sowol als angeführte Inscriptio, bezeugen. In einem dero selben ist St. Felix und St. Regula neben einander gemahlt/welche die Köpffe in Schüsseln auf ihren Händen tragen / statt des Kopffes aber einen gemahlten Heiligen- Schein haben / darinnen ihr Nahme stehet / zu ihrer Seiten kniet ein Priester / der vom Geschlecht ein Neidhardt gewesen / wie das beygefügte Wappen anzeigt / und vielleicht oben benannten D. Heinrich Neidhardts Bildnuß ist/ mit dieser Beschrift:

Sanctorum Felicis & Regule oratio commendet nos
omnipotenti Deo,

Auf der andern Seiten dieser Heiligen ist S. Hieronymus, zu dessen Seiten auch ein solcher Priester gemahlt/ mit dieser Beschrift:

Sancte Jeronyme doctor eximie pro nobis intercede:

Unter dieser Capelle ist eine gedoppelte schöne gewölbte Begräbnuß-Grufft / zu der vordern ist der Eingang von aussen / da es eine geraume Treppe hat/ über welcher das Neidhardtische Wappen mit dieser Beschrift stehet:

Heinrich Nithartz wilund Statt Schribers hie
zu Ulm saeligen sunne und irer nachkomen Begrebe
Anno Dñi MCCCCXLIII. gemacht.

An solche ward weiter hinein die andere Grufft angeleget/ und zwar so/ daß man von der gedachten in diese gehen kan/ sie hat aber auch eine besondere Treppe von oben hinunter/ die in der Capelle selbst angeleget; von wem und wann diese Grufft erbauet worden / gibt folgende Inscriptio, die in der Wand derselben in einem eingemauerten Stein eingehauen zu finden ist.